

# **Protokoll**

## **Runder Tisch Bildung**

der Gemeinde Felde

am 08. April 2014 im Gemeindezentrum Felde

**Beginn der Sitzung:** 19.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21.15 Uhr

### **Anwesende:**

Herr Hauke Peters, BSK-Ausschuss (Moderation und Protokoll)

Frau Anna Kock, Kindergarten Felde

Herr Oliver Gensch, JuZ Felde

Herr Diedrich Kirchner, WF, Elternbeirat GS Felde

Frau Inga Mahlke, VHS Felde

Frau Gabi Pöpperl, OGS Felde

Herr Knud Nehlsen, TuS Felde

1. Begrüßung: Herr Peters begrüßt die Anwesenden.
2. Vorstellung der Teilnehmer: Die Teilnehmer stellen sich kurz vor und erläutern ihre Motivation am „Runden Tisch Bildung“ teilzunehmen. Neu ist in dieser Runde Herr Nehlsen vom TuS Felde, der die Situation des TuS Felde kurz darstellt.
3. Rückblick auf die letzte Sitzung
  - a. Thema Beschilderung: Der Runde Tisch Bildung spricht sich für eine Beschilderung (an der Dorfstraße) für folgende Einrichtungen aus: Sportanlagen, Gemeindezentrum, Feuerwehr, OGS, VHS, JuZ, Kirche (bzw. kirchliche Einrichtungen). Die Schilder sollten einheitlich gewählt werden, weiteres Vorgehen müssen die gemeindlichen Gremien (BSK- und FBL-Ausschuss) abstimmen.
  - b. Übersicht „Bildung“: Erster Entwurf für eine solche Übersicht liegt vor, über Kategorisierung der Einrichtungen wird diskutiert, insbesondere darüber welche Einrichtungen zu Betreuungseinrichtungen zu rechnen sind und wie diese zusammengefasst werden sollen. Auf jeden Fall muss Frau Jacobsen zu dieser

Übersicht hinzugenommen werden, da sie die Kindertagespflege (Tagesmütter oder -väter) von Seiten des Amtes Achterwehr koordiniert.

- c. Der Informationsfluss wird durch die Homepage inklusive Veranstaltungskalender der Gemeinde weiter verbessert, siehe Protokoll vom 04.03.14.
4. Diskussion über Prioritäten und Schwerpunkte der zukünftigen Bildungsarbeit in Felde
- a. Konzept zur Pflege der Grün- bzw. Spielanlagen: Genannt werden hier insbesondere die Spielplätze und der als Spielplatz genutzte Schulhof. Es soll geklärt werden, inwieweit Bauhof oder Hausmeister verantwortlich für Pflege und damit Zustand dieser Anlagen sind. Die Fragestellung wird weitergegeben an den FBL-Ausschuss und die Bürgermeisterin. Es sollten die Sportanlagen, d.h. hier die gemeindlichen Aufgaben einbezogen werden.
  - b. TuS Felde: Die Situation im Sportverein wird ausführlich diskutiert. Ca. 300 Kinder und Jugendliche treiben im TuS Felde Sport, die Hälfte der Mitglieder betreibt Hallensportarten, der TuS beteiligt sich in diesem Jahr an der Kinderferienbetreuung. Die Unterhaltung des Sportheimgebäudes gestaltet sich für den Verein finanziell äußerst aufwändig. Zur Steigerung der Attraktivität sollen neue Sportangebote wie Badminton oder Leichtathletik (wieder) angeboten werden.
  - c. Steigerung der Attraktivität der OGS: Die Satzung der OGS sollte auf den Prüfstand, um auch kleinere Angebote möglich zu machen. Schwimmkurs im Rahmen der OGS – dafür recherchiert Herr Kirchner die örtlichen Möglichkeiten, Fahrten, Dauer und Kosten.
  - d. Kooperation OGS – VHS: In der Vergangenheit hat es Kooperationen gegeben, Kinderkurse wurden als Kurse in der OGS angeboten, Wiederaufnahme solcher Angebote wird überprüft. Geprüft wird auch die Möglichkeit, in diesem Rahmen Kurse auch für Kinder aus anderen Gemeinden zu öffnen.
  - e. Kooperation OGS – TuS: Möglichkeiten bestehen, da beide Partner eine unterschiedliche Struktur aufweisen. VHS bietet Kurse, TuS langfristige Sportangebote. Ein Beispiel wäre Zumba. Die Partner bleiben weiter im Kontakt.
  - f. Kooperation VHS – Kindergarten: Die gemeinsame Nutzung der Räume der VHS ist angedacht (Sport).
  - g. Kooperation TuS – OGS: Über Sportangebote im Rahmen der OGS wird nachgedacht, Übungsleiter am frühen Nachmittag zu finden ist nicht einfach.
  - h. Kooperation OGS – Kindergarten: Momentan nehmen die Kindergartenkinder das Essen alle im Kindergarten und nicht in der Mensa zu sich. Im Zuge der Verbesserung der Transitionskompetenz also der Fähigkeit Übergänge zu bewältigen, hier der Übergang Kindergarten – Schule, wäre es durchaus wünschenswert, wenn die Kinder alle in der Mensa essen würden.

5. Verschiedenes: Frau Pöpperl schildert, dass die Vertretungsregelung für die OGS unbefriedigend umgesetzt wird. Im letzten Fall hat der Kindergarten die OGS nicht unterstützt und Oliver Gensch hat die Vertretung für eine erkrankte Mitarbeiterin leisten müssen.

Felde, den 16.04.14



---

Hauke Peters, Protokoll